

KB-Cup am Sonntag in Unterterzen

Leichtathletik/Turnen. – Beim KB-Cup (vormals Jugi-Cup) am Sonntag in Unterterzen nehmen unter anderen Geräteturner und Leichtathleten der Turnvereine Sargans, Walenstadt, Mels, Wangs, Murg, Walensee-Unterterzen, Bad Ragaz, Vilters und Vättis teil. Angemeldet sind insgesamt 560 Kinder, die sich in diversen Disziplinen messen. Es sind genügend, an diesem Tag kostenlose Parkplätze bei der Lufag vorhanden. (sl)

Bernhard Rupp lief ausgezeichnet

Waffenlauf. – Christian Krähenbühl (Rüti) und Marianne Balmer (Davos) heissen die Sieger beim Sprint-Waffenlauf, der auch als Schweizer Meisterschaft über zehn Kilometer ausgetragen wurde. Mit dabei auch Senior Bernhard Rupp (Valens), der sich über die kurze Distanz ausgezeichnet hielt. Rupp sicherte sich mit 72 Jahren bei den M60 als Bester seines Jahrganges den 17. Rang. Mit 1:05:15 Stunden zeigte er noch manch jüngerem Läufer auf der kräfteaubenden Strecke seine Absätze. (gg)

Freudenbergcup ist wieder zu Hause

Die organisierende Männerriege Bad Ragaz gewinnt ihr eigenes Spieltturnier und holt den Freudenbergcup wieder zurück nach Bad Ragaz.

Von Ueli Siegrist

Polysport. – 14 Männerteams – von Tamins über Schiers und Walenstadt – waren zu Gast in der Sporthalle Badrieb in Bad Ragaz zum polysportiven Spieltturnier um den Freudenbergcup. Jedes Team hatte fünf Spiele zu bestreiten, mindestens eines in den Disziplinen Korbball, Unihockey und Faustball. Das vierte und fünfte Spiel konnte frei gewählt werden.

Die Einheimischen gewannen ihre ersten beiden Spiele denkbar knapp und glücklich mit jeweils 1:0 im Korbball gegen die Männerriege Mels und im Unihockey gegen Salez. So war der Weg frei, den Turniersieg zu erringen, sind doch die Faustballspiele die Stärke der Ragazer. Die neuen, attraktiven Shirts konnten gleich mit einem Turniersieg eingeweiht werden. Nach über zehn Jahren mit Mittelfeldplätzen bleibt der eigene Cup wieder einmal für ein Jahr zu Hause.

Das Schöne an diesen Turnieren, die es in ähnlicher Form auch in Maienfeld (im September) und in Mels (im November) gibt, sind die Freude am Wettkampf und die Kameradschaft unter den immer wieder gleichen Teilnehmern. Zwischen den Spielen und auch danach bleibt immer Zeit zum Schwatz.

Rangliste
1. MR Bad Ragaz (15 Punkte), 2. MR Maienfeld 2 (12), 3. MR Trimmis (10), 4. MR Tamins (10), 5. HC Mels (9), 6. MR Schiers (9), 7. MR Masans (9), 8. MR Fläsch (7), 9. MR Walenstadt (6), 10. MR Mels (6), 11. MR Maienfeld 1 (4), 12. MR Salez (3), 13. BTV Chur (3), 14. MR Jenins (0).



Neue Trikots bringen Erfolg: Die siegreiche Männerriege Bad Ragaz.

International erneut überzeugt

Marina Schnider (Wangs) und Sandro Greuter (Heiligkreuz) schlugen sich in internationalen Schiesswettbewerben super. Schnider gewann in Dänemark gleich einen Medaillensatz, Greuter in Frankreich Gold und Silber mit dem Team.

Von Martin Nauer

Schiessen. – Im dänischen Aarhus stand Marina Schnider übers Pfingstweekenende im Europacup Gewehr 300 Meter im Einsatz. Kälte und wechselnde Winde sorgten für schwierige Bedingungen.

Das Schweizer Team mit Schnider, Bettina Bucher, Myriam Brühwiler und Andrea Bürge schoss gut, konnte aber keinen Einzelsieg verbuchen. Dafür gab es für das Team Gold im Dreistellungsmatch.

Feilen an der Kniendstellung

Hinter der Einheimischen Charlotte Jacobsen, die im Liegendmatch mit 599 Punkten siegte, belegte Bucher mit 597 Silber und Schnider mit 597 den sechsten Platz. Das Teamresultat reichte den Schweizerinnen zu Bronze. Im Wettkampf 3x20 drehte Schnider auf und schoss 578, was hinter der Siegerin Jacobsen, die 581 Zähler erzielte, Silber bedeutete. Den Teamwettkampf entschieden die Schweizerinnen vor Polen für sich.

Die Wangserin strahlte nach dem Wettkampf. Noch vor einer Woche hatte sie mit sich selbst gehadert. In der Kniendposition stimmte einfach etwas nicht. In Dänemark passte es einigermassen. «Die 193 Punkte auf den Knien haben mich gewaltig ge-



Erster Weltcup-Einsatz: Nach dem Luftgewehr-Schweizer-Meistertitel 2013 in Bern vor dem Zentralschweizer Roberto May (links) und dem Gamser Christoph Dürr (rechts) startet Sandro Greuter in München erstmals im Weltcup. Bild Archiv Josef Dürr

freut. Doch ich muss an der Kniendstellung weiter feilen», so Schnider.

Für Greuter Gold und Leder

Im Alpencup, der in St-Baldoph (F) stattfand, bestritt Greuter einen Liegendmatch und einen Wettkampf 3x40. Er schoss in den Quali beider Wettbewerbe stark. Liegend gewann der Heiligkreuzer. Im Dreistellungswettkampf beendete er die Qualifikation mit 1264 Punkten, nur zwei Punkte unter dem gültigen Junioren-

Schweizer-Rekord. In den Finalwettkämpfen, die nach den neuesten ISSF-Regeln ausgetragen wurden, lief es weniger gut. Rang 4 im Olympischen Liegendmatch, Rang 6 in der Königsdisziplin 3x40. Greuter musste sich mit Teamgold liegend und Teamsilber 3x40 trösten. Mit dem Luftgewehr zerrissen die Schweizer keine Stricke. Als Einziger war Greuter im Final, den er auf Platz 6 abschloss.

Ebenfalls in Frankreich dabei war Rebecca Villiger (Bad Ragaz). Sie wur-

de mit der Luftpistole (10 Meter) gute Elfte.

Weltcup-Luft schnuppern

Greuters Leistungen haben Trainer Roger Chassat bewegt, den Junior, der wie Schnider den Sportschützen Sargans angehört, für den heute in München beginnenden Weltcup aufzubieten. Als Debütant wird er im MQS- (minimum qualifying score-) Feld erste Erfahrungen auf oberster Schiesssportebene sammeln können.

GP Bern mit starker Sarganserländer Präsenz

Der GP Bern sah Weltklasse-läufer Haile Gebrselassie (Äthiopien) als Sieger. Der über 40-Jährige legte die 16,093 Kilometer in 46:59 zurück. Peter Durrer (Vilters) war mit 1:10:55 schnellster Läufer aus unserer Region.

Von Max Rüegg

Laufsport. – Beim GP Bern am Pfingstamstag erreichten 25874 Teilnehmer das Ziel und konnten für einmal die wärmende Sonne geniessen. Gemeldet waren 29235 Athleten. Einige blieben dem Start fern, Aufgaben waren nur vereinzelt zu registrieren. Der Auftritt von Gebrselassie lockte die Zuschauer zu Tausenden an die Strecke, die als die «schönsten zehn Meilen der Welt» angepriesen wird.

Peter Durrer (Vilters) sicherte sich mit 1:10:55 Stunden den 1187. Rang (M45/170.), derweil Gafur Destani (Bad Ragaz) mit 1:18:33 ebenfalls mit einer guten Leistung aufwartete. Dieser klassierte sich im 3367. Gesamtrang (M30/989.), und es zeigte sich einmal mehr, wie stark die Leistungs-

dichte im Teilnehmerfeld ist. Nur noch Heinz Wildhaber (Unterterzen) mit 1:24:01 und Michael Bürge (Sargans) mit 1:27:31 kamen unter 90 Minuten ins Ziel. Knapp daneben Antonio Crisafulli (Walenstadt) und Rolf Heeb (Heiligkreuz), die gemeinsam mit 1:30:22 gestoppt wurden, sowie Martin Göttlicher (Unterterzen), der nach 1:30:39 den Zielstrich überquerte. Sandro Uhlmann (Sargans) beendete seine Berner Stadtbesichtigung nach 1:35:05.

Starker Auftritt der Damen

Die Damenkonkurrenz wurde von Cynthia Kosgei (Kenia) in 55:42 Minuten gewonnen. Beste Schweizerin war Sabine Fischer (Glarus) mit 57:44 im 4. Rang. Einen starken Eindruck hinterliessen Angelika Meier und Corinne Dähler (beide Walenstadt). Meier überquerte das Ziel nach 1:27:29 knapp elf Sekunden vor Dähler. Cornelia und Siors van Wier (Tschlerlach) bestritten den Lauf über zehn Meilen gemeinsam und wurden mit 1:40:29 gestoppt.

Altstadt-GP mit starkem Bucher

Der Altstadt-GP über 4,7 Kilometer

wurde vom Triathleten Sven Riederer (Wallisellen) in 14:10 Minuten und mit einer Sekunde Vorsprung auf Florin Salvisberg (Zürich) gewonnen.

Eine Spitzenklassierung erkämpfte auch Pascal Bucher (Flumserberg), der in sehr guten 14:15 den 12. Overall-Rang sichern konnte. Rino Küng (Sargans), der noch keine der 32 Austragungen in Bern ausgelassen hat und infolge Trainingsmangels nur noch über die Kurzdistanz im Einsatz war, erreichte das Ziel nach 35:41.

Bei den Damen, wo Mirijam Jenny (Oberwil bei Brügg) siegreich war, konnte sich Deborah Wurster (Sargans) mit 21:18 im 108. Rang klassieren. Sie verpasste die Top 100 nur um drei Sekunden. Ebenfalls stark unterwegs Claudia Wurster (Sargans), mit 22:24 im 188. Rang klassiert. Innert 66 Sekunden erreichten 80 Läuferinnen das Ziel. Carol Baumann mit 32:12 und Monique Stammbach (beide Sargans) mit 34:23 beendeten den Parcours ebenfalls mit Erfolg.



Einsatz vor dem Bundeshaus: Auch Sarganserländer waren dabei. Bild Keystone

Magere Bilanz beim Saisonauftakt in Italien

Der Start zur «Enduro World Series» vom Pfingstsonntag in Punta Ala (Italien) ist den Sarganserländer Mountainbikern nicht wirklich nach Wunsch verlaufen. Lediglich Lukas Anrig war am Start.

Von Peter Jenni

Mountainbike. – In der Nacht auf Sonntag hatte es in der Toskana geregnet, was die sonst schon anspruchsvollen Strecken in Punta Ala noch

schwieriger machte. «Ich hatte ein gutes Rennen, kam aber meistens erst auf der zweiten Streckenhälfte der Stages so richtig in Fahrt. Zudem machte ich zu Beginn jeweils Fehler, die nicht hätten sein müssen», analysiert Lukas Anrig (Sargans) sein Rennen, das er auf Rang 39 beendete.

Geringe Zeitabstände

Im hochkarätig besetzten Fahrerfeld waren die Zeitabstände sehr gering. Anrig blickt deshalb zuversichtlich auf die kommenden Wettbewerbe: «Wenn es mir richtig gut läuft, werde

ich auch weiter vorne mitfahren. Zudem werde ich mein Training für die nächsten Rennen noch ein wenig anpassen und mich so noch besser auf die Enduro-Rennen vorbereiten.»

Gusti Wildhaber (Walenstadt) tauchte am Sonntagnachmittag plötzlich beim Cross-Country in Walenstadt auf. Wegen eines Ermüdungsbruchs in der Hand, den er sich beim Training in Punta Ala zuzog, musste er dann aber auf einen Start beim Auftakt zur «Enduro World Series» verzichten. Er rechnet nun mit einer Pause von rund fünf Wochen.

Und René Wildhaber (Flumserberg) war schon gar nicht nach Italien gereist. Ihn beschäftigen muskuläre Probleme, die er nun zuerst beheben will.

In Val d'Allos gehts weiter

Nächste Startgelegenheit in der «Enduro World Series» ist Ende Juni im französischen Val d'Allos. Das Rennen in Punta Ala wurde von Fabian Barel (Peille, Fr) gewonnen. Der Franzose zählte als ehemaliger Downhillweltmeister zum illustren Kreis der Favoriten.